

17-Jähriger droht mit Messer im ICE: Hauptbahnhof Bremen evakuiert!

Am 13. Februar 2025 wurde der Bremer Hauptbahnhof geräumt, als ein 17-Jähriger mit Bedrohung durch Waffen festgenommen wurde.

Hauptbahnhof Bremen, Bremen, Deutschland - Am 13. Februar 2025 um 07:52 Uhr wurde der Hauptbahnhof Bremen aufgrund einer drohenden Situation vorübergehend geräumt. Ein 17-Jähriger hatte seiner Lebensgefährtin telefonisch angedroht, in Hamburg viele Menschen zu verletzen. Der Jugendliche war mit einem Messer und einer Pistole bewaffnet und befand sich im **ICE 518** auf dem Weg von Osnabrück nach Hamburg.

Die Bundespolizei aus Osnabrück wurde informiert und ergriff umgehend Maßnahmen, um die Sicherheit der Reisenden zu gewährleisten. Vor Eintreffen des Zuges wurde der Bahnsteig zu den Gleisen 9/10 geräumt und die Zugänge sowie der Personentunnel des Hauptbahnhofs abgesperrt. Der Bahnbetrieb auf einem gegenüberliegenden Gleis wurde ebenfalls zeitweise eingestellt. Der Einsatz der Bundespolizei dauerte etwa zehn Minuten, während der der Jugendliche keinen Widerstand leistete.

Festnahme und weitere Ermittlungen

Bei der Durchsuchung des 17-Jährigen wurde ein Messer gefunden. Die Polizei leitete ein Ermittlungsverfahren wegen Bedrohung sowie eines Verstoßes gegen das Waffengesetz ein. Ermittlungen bei der Lebensgefährtin in Schleswig-Holstein

ergeben, dass keine tatsächliche Gefährdung unbeteiligter Reisender vorlag. Diese Maßnahme verdeutlicht die Sicherheitsvorkehrungen, die in solchen Notfällen getroffen werden, um das Risiko für die Öffentlichkeit zu minimieren.

Es ist nicht das erste Mal, dass Jugendliche mit Waffengewalt als Bedrohung wahrgenommen werden. Laut dem **Bundesjugendministerium** stehen die Bemühungen zur Prävention von Jugendkriminalität im Fokus. Es wird betont, dass die Mehrheit der tatverdächtigen Kinder und Jugendlichen lediglich einmal polizeilich registriert wird. Nur ein kleiner Teil – etwa fünf bis zehn Prozent – ist für mehrere und teils schwerwiegende Straftaten verantwortlich.

Gesellschaftliche Herausforderungen

Die Problematik von jugendlicher Gewalt ist komplex und betrifft oft Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen. Das Bundesjugendministerium arbeitet an Handlungsstrategien, um solche Tendenzen frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken. Dabei werden soziale Benachteiligungen, Gewalterfahrungen und Probleme im Bildungsbereich als maßgebliche Einflussfaktoren identifiziert.

Die aktuelle Situation am Hauptbahnhof Bremen illustriert die Dringlichkeit von Maßnahmen zur Wahrnehmung und Prävention von Jugendkriminalität. Sobald die Polizei mit einer derartigen Drohung konfrontiert wird, zeigt sie sofortige Reaktionen, um potenzielle Gefahren zu bannen. Die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Institutionen, einschließlich der Polizei und der Jugendhilfe, wird dabei weiter intensiviert, um eine sicherere Umgebung zu schaffen.

Details	
Vorfall	Bedrohung, Schusswaffenvergehen
Ursache	Streit

Details	
Ort	Hauptbahnhof Bremen, Bremen, Deutschland
Verletzte	1
Festnahmen	1
Quellen	• www.kreiszeitung.de • www.n-tv.de • www.bmfsfj.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de